

Jahre Pfarrkirche Neulerlaa, Jahre Seniorenreisen in Bild und Ton, Jahre Sonnenreisen, Jahre VatKonzil, Jahre Vaticanum II & Jahre Pfarre Stadlau, Jahre Vatikanisches Konzil (, Jahre Vatikanisches Konzil Die Kirche auf dem Weg zu
 che, Vatikanum, Jahres danach - was das Konzil wirklich wollte, km für den Frieden, Kurzfilme im Fasching, nAcht, (K)ein Platz für Jesus, Adventkonzert, Fotoausstellung Ottenthal und seine Wallfahrten, Maifahr
 region Oberösterreich Kloster Schlierbach, VatKonzil - TheologLesekreis -, VatKonzil : Dei Verbum, VatKonzil : Lumen Gentium, Vaticanum - was hat es uns gebracht, VatikKonzil, Vatikanisches Konzil - Texte über die g
 arung, Vatikanum, .Schritte auf dem Jakobsweg, ... tanzend das Leben feiern, ... und der Ball ist rund - Jahrestagung, ... und wieder wird es Weihnachten, A Bissl fürs Herz und a bissl fürs Hirn, Aufbruch und Abbruch - Sch
 Jahr, Abendmeditation Herbst, Abendmusik in de Ägydiuskirche, Abenteuer Familie, Abraham, Abraham, der Stammvater, Abschied vom schlechten Gewissen, Abtei Pannonhalma in Ungarn, Accademicad eArcadia,
 urs, Achenpach Konzert, Adam - Jesus - Schüler, ADHS - Wie das Zusammenleben gelinot. ADHS - Wie helfe ich meinem Kind?. Advent. Advent. Advent in Mariazell, Advent mit Stubenmusik, Advent musikalisch und mit
 und Weihnachten in Brasilien, Advent zwischen Punschhütte und Kirat
 konzert Im Lichter Schein, Adventkonzert O Magnum Myster
 eine Orgelmusik, Adventliche Texte, Adventliches, Adventsingen, afrikanMozerArt (Mozart un. ulu), Aggression, Ägyptische Einflüsse durch
 n ein herrliches Land, Akademie der bildeneden Künstr
 a, Albertina Die Kunst der Dürerzeit Albertina Klimt, Alle die Schönheit Himmels und der Erde ist gefasst in Dir allein", Alle gegen eine(n)!, Alle
 ligenAllerseelen, Alles auf Gott setzen, Alles ist Klar
 bräuche in
 e Kirche sein, Als Kuna.
 über booldau, Älter werden: christlich, persönlich
 unftsthema mit Herausforderungen, Alternative
 stil? con
 schon immer so!, Altlerchenfelder Kirche, Altwerden zu
 ise, Am Anfang aller Dinge - Schöpfung
 richt Gen, Am Fuße des Ararat, Am Fußw
 n de Compostela, Am Guten mitwirken, Am
 weg n
 lago de Compostela. Am Vorabend des Konzils, Amalfiküste, Amsterdam und Norwegen. An Sünd hast dir
 anen, Andalusien, Andalusien II, Ande
 skapelle, Angehörige pflegen, Angst vor
 gst, Ar
 in und Z
 angelien, Apostel Petrus, Apostelges
 e heute
 an so bewegt, Aquarelle, Holzplastik
 n, Arbeit als Broterwerb oder Erfüllung
 chKor
 , Archo
 frauengestalten, Argumentationstraining gegen Stammtisch,
 len, Armenien, Aromatherapie
 sisi, /
 ologie und Christsein, AT, Atelier M
 g, Äthiopien, Äthiopien Süd, Atout Kr
 musil'
 bersdorf
 bergesangsverein. Schubert Messe, Auer vWelsbach, Auf dem Weg
 Glück. Auf den Spuren
 des Apo
 Paul
 uf den Spuren von Erzherzog Joha
 he nach dem guten Leben, Auf Or
 ugeh
 uf Wr
 en zugeh
 n den Sommer, Aufbruch in die Stille, Aufersteh
 Auferstehung
 wie gl
 ode
 ffnu
 Auferstehung von den Toten - H
 chen Glaubens, Aufgehoben in de
 schf
 inlie
 zum H
 an, Auftanken im Rhythmus des Wandels, Auftauen - Miteinz
 r im Gespräch, Augenbli
 Aug
 erki
 Aus der Geschichte Österreichs,
 einer Sozialpädagogin der Stadt
 , Au
 g - K
 ankma
 ge, Ausbildungslehrgang für Eltern, Ausblick auf Weihnachten, Ausg
 ert?, Ausgetreten und d
 gläu
 Auf
 ontrolle, Baby, Babyernährung im
 Jahr, Babymassage, Babyzeich
 ach
 n m
 and's
 bach Mozart u.a, Bach vokal, Bad Schönau und Kirschs Schlag, Bahnora
 Neuer Zentralbahnhof
 sinf
 iste
 i III, Baltikum, Baltikum, Bändche
 en, Barock im Prater, Barock
 per
 Matt
 tott
 e
 k
 konzert zur Adventzeit, Barockmusik im
 nuseum, Bäume des Lebens, Bed
 en, Symptome und Behandl
 nög
 iter
 arfnis nach Sienheit - Glaubensbiko, Begegnung mit dem Judentum, Begegnungen in
 aragua, Belaja Rusija aus Mi
 lebr
 Arbeit, Belgien - Niederlande - Luxe
 ets Hammer, Benachteilig
 ine
 aft r
 , Benefizkonzert, Bericht über einen Freiwilligeneinsatz im Libanon, Berndorf, Bernhar
 delle, Berührt bewegt be
 esch
 management - ja bitte!, Beschwingt
 g, Beschwingt in den Herb
 ,MA
 nnli
 tun
 ch der Ausstellung "Burgtheaterstars" in
 ungsmuseums Wien, Bet
 atm
 r Se
 beten lernen, beten lernen - verschiurformen des Gebetes, Beten mit anderen Religioner
 um, Bewegte Geschichte
 Kirr
 haus
 Josef ob der Laimgrube, Bewegung bewegt mich!!!, Bewegung für Seniorinnen, Bezirk
 eum Simmering, Bibel, Bib
 e Gottes - auch heute noch?, Bibel heute, E
 ch, Bibel lesen, aber wi
 del f
 , le
 & v
 Glauben teilen - Leben teilen.
 ie, Bibel und Wein, Bibel von Anfang an, Bibel
 schichten im Beduinez
 zibe
 , Bil
 minar, BibeIwerkstatt, BibeIwerkstatt: Evangelium vom Sonntag, Bibliodrama, Bibli
 zuren erstellen, bibiisne innhalte - KIS"ID
 Biblische Pflanzen, Biedermeierarchitek
 usel, Bildenwerkstätte,
 er u
 es l
 .weges, Bildung für alle - eine globale Herausforderung, Bildungsreise nach Luxe
 .rg, Bildungstag Pfarrgemeinderat, Bildungsv
 egehren - und was nun?, Bio Faire
 isches Schreiben, Biogr
 barb
 ilum
 eck
 en, Bosnien - Geschic
 andelsohn, Ber
 n, Brahmuseum, Brandaktuelle
 denplatz", Brandaktuell
 vien
 erte
 ai", Brandaktuelles Wien: Bahnorama, Brandaktuelles Wien: Vienna DC, Bratislava
 tislava, Brauche ich den christl
 e Gu
 m Leb
 Braucht die Weltwirtschaft ein
 ssystem, Brauchtum, Br
 itum:
 folkl
 and sinnvoller Symbol, Brief Apostel Paulus an die Galater, Bro
 acken, Bruckner, M
 art und
 eospels, Brunnam Gebirge, Buch
 e, Buch
 e, Buch
 u, Ausstellung, Buchb
 sprechen zu uns, Budc
 uszu
 im,
 lesl
 indenarbeit in Afrika, Bu
 ayat
 g, Kantun
 pel, Istanbul, Ca
 ntabile, Cantate Domino,
 ella J
 ata, C
 ac Move für NEHAD, Caritas, Carmen, CERN Was passiert dort, C
 e, f
 d, ÖK
 eus, Schafed
 Neubegri
 Ci
 er u
 ge
 n, Chemie im Ha
 antamus, Chor Raduga: I
 ngkc
 t, Ci
 arrische Leckerbissen, Chorkonzert, Chorkonzert im Advent, Christen im Sudan, Ch
 len und Muslime - Nachbarschaft,
 rister
 in
 r
 wissenschäftlich geprägt
 nverfolgung heute, Christe
 folg
 n in
 nische
 antwortung, Christkindl, ChristlLeben in der
 stlich
 eihn
 t
 fest
 aller Welt, Cities & Land
 Villani - Ruth Pfau in Pakist
 omp
 krimi
 ät, Co
 tersüchtig, Cool bleiben - weiterarbeiten, Cool bleiben - Weiteratmen, CSI, Cursillo - Das Bibelgespräch, C
 o - D
 ntste
 g in
 rreich, Da ist ein Monste
 che Ängste, Damit die Bildun
 beit k
 t, Da
 o Bibe
 n Zorn Gottes reden?, Darstellungen der Gottesmutter, Das alte testament aus der Sicht des Judentums
 want
 riec
 nasi
 Das Babylonische Exil, Da
 adeisern, Das Bilderbuch im k
 rgart
 Das Bu
 daniel, L
 Buch Exodus, Das Buch Jona, Das Buch Jona, Das Credo, unser Glaubensbekenntnis, Das Donaude
 t
 ech
 ab!
 Das
 ind der Tod, Das Ganze i

Jahresbericht 2025

Katholisches
 Bildungswerk Wien





Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Aus den Fachbereichen	4
Aus den Regionen.....	7
Organisation/Personelles	10
Publikationen	11
Statistische Daten.....	12
Partner.....	15



Impressum:

Jahresbericht 2025

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Katholisches Bildungswerk Wien

F.d.l.v.: Mag. Georg Radlmair

Katholisches Bildungswerk Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 3/2

01/51 552/3320, office@bildungswerk.at, www.bildungswerk.at

Wien, 2026

Das Jahr 2025 war ein ereignisreiches Jahr mit vielen Herausforderungen.

Die personellen Veränderungen begannen im Dezember 2024 mit der neuen Dienststellenleitung durch Katja Eckert, die im März 2025 zur Vereinsobfrau des Katholischen Bildungswerkes gewählt wurde.

An der Kirchenspitze begann mit dem Abschied von Kardinal Christoph Schönborn im Jänner 2025 der Wechsel. Darauf folgte eine lange Wartezeit, bis mit der Erwählung von Josef Grünwidl als neuem Wiener Erzbischof unsere Erzdiözese wieder eine Leitung hatte. Aber auch die römische Kirchenleitung wechselte, denn nach dem Tod von Papst Franziskus wurde in einem kurzen Konklave Papst Leo XIV. gewählt.

Die größte Herausforderung zeigte sich in den Finanzgebarungen. Zwar konnte das Katholische Bildungswerk der Erzdiözese Wien ausgeglichen abschließen, doch zeigt sich in den neuen Förderverträgen eine Verringerung der zur Verfügung gestellten Mittel. Die angespannte finanzielle Lage zwingt unsere Fördergeber die Beiträge zu verringern, was uns nicht positiv stimmt. Trotzdem sind wir dankbar für die Förderzusagen in diesen angespannten Zeiten, denn eine finanzielle Förderung der Erwachsenenbildung ist nicht selbstverständlich und zeigt auch die Wertschätzung unserer Arbeit für die Menschen in Wien und dem östlichen Niederösterreich. Unser Ziel, Bildung zu sozial verträglichen Teilnahmegebühren für die Menschen in Wien und Niederösterreich anzubieten, wird in den Verhandlungen immer positiv erwähnt und durch die weitere Zusage von Fördermitteln auch honoriert.

Die größte Veränderung war sicher die Eröffnung der neuen Fachstelle für die kirchlichen Bibliotheken am 1. Juli 2025 als Rechtsnachfolge für das Kirchliche Bibliothekswerk der Erzdiözese Wien. Gemeinsam mit der STUBE - Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur begleiten wir seither die Bibliotheken in fachlichen, inhaltlichen und allgemeinen Fragen.



Katja Eckert übernahm im Dezember 2024 die Dienststellenleitung und im März 2025 als Vereinsobfrau im Katholischen Bildungswerk Wien.



Abschied von Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn und Willkommen für den Nachfolger Josef Grünwidl.



Viele Impulse zur Erwachsenenbildung brachte das Symposium im September im Wiener Rathaus.

Gestärkt wird dies durch eine intensive Zusammenarbeit mit Treffpunkt Bibliothek in Niederösterreich.

Im Land Niederösterreich kamen auch neue Aufgaben dazu, denn die Elternbildung wird in ganz NÖ angeboten und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Stellen gibt es den eltern.tisch als Veranstaltungsformat im ganzen Bundesland. Dazu kooperieren wir eng mit dem Katholischen Bildungswerk St. Pölten, das durch Einsparungsmaßnahmen der Diözese St. Pölten durch schwierige Zeiten geht.

Gemeinsam mit dem FEN – Forum Erwachsenenbildung in Niederösterreich und Bildung verbindet – Netzwerk Erwachsenenbildung Wien gestaltet das KBW Wien Erwachsenenbildung in führender Position mit.

Stolz blicken wir gemeinsam auf das Symposium von „Bildung verbindet“ - Netzwerk Erwachsenenbildung in Wien zurück, das zum Thema „Erwachsenenbildung inklusiv denken. Bildungswege für Menschen mit kognitiver Behinderung gestalten“ am 18. September 2025 im Wiener Rathaus stattfand.

Weitere Veränderungen brachte das Jahr 2025, denn nach dem Weggang von Silvia Zamecnik als Regionalbetreuerin im Industrieviertel brauchten wir Verstärkung. Interessante Menschen bewarben sich für diese verantwortungsvolle Position der Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen in der Erwachsenenbildung. Nach einer intensiven Bewerbungsphase und vielen Bewerbungsgesprächen fiel die Wahl schließlich auf die unserer Überzeugung nach beste Kandidatin Patricia Tatzber, die sich nach kurzer und intensiver Einarbeitungszeit bewährt hat.

Theologie & Religion

Manfred Zeller

Den Neujahrsempfang in Kooperation mit dem Kirchlichen Bibliothekswerk und ANIMA (24.1.) gestalteten wir passend zum Heiligen Jahr zum Thema Pilgern. Als Novum trafen sich die Teilnehmenden in vier Gruppen ca. 10 Gehminuten vom Stephanisaal entfernt und pilgerten in Gedanken Fragen nachgehend zum Curhaus. Maria Kvarda (Pilgerbegleiterin) und Manfred Zeller (Theologe) brachten dann einen Input zum Pilgern (weltweit) und den Vatikanischen Impulsen zum Heiligen Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“.

Bei einem Weiterbildungsworkshop für Kirchenführer:innen im Neukloster Wiener Neustadt (25. April) konnten die Teilnehmer:innen selbst ausprobieren, wie es ist, wenn man mit Beeinträchtigung (Rollstuhl, Krücken, Ohropax...) an einer Kirchenführung teilnimmt. Beatrix Auer erarbeitete mit ihnen Tipps und Tricks, wie durch einfache Sprache und sinnliche Erfahrung ein besonderer Zugang zu Kirchenräumen ermöglicht werden kann. Als zweiten Schwerpunkt bekamen die Kirchenführer:innen Impulse und Ideen von Manfred Zeller zur Gestaltung biblischer Kirchenführungen.

Vom 16. - 22. Mai veranstalteten wir erstmals gemeinsam mit der Bildungsakademie Weinviertel, dem Bildungszentrum St. Bernhard (Wiener Neustadt) und der Katholischen Erwachsenenbildung der Diözese Eisenstadt eine Woche der Spiritualität unter dem Motto „Spiritualität, die hilft“. Als Auftakt gab Dr. Arnold Metznitz im Festsaal des Erzbischöflichen Palais Impulse zu „Solange wir atmen, hoffen wir“. In dieser Woche wurden insgesamt 14 Veranstaltungen angeboten, um verschiedene Zugänge zu Spiritualität kennenzulernen, auszuprobieren, zu erfahren und zu reflektieren, welche Spiritualität gut tut oder wann Spiritualität hilft.

2025 war das Thema „Pilger der Hoffnung“. Viele Pilger:innen kamen zum Neujahrsempfang, der mit pilgern begann.



Hubert Gaisbauer gab Einblicke in die Entstehung seines neuen Buches „Vor der Ewigkeit“.

Als Beispiel für die Sprache Rilkes nannte Steindl-Rast das Einhorn, ein mittelalterliches Symbol für Christus.



Neue Kooperationsveranstaltungen mit dem Verlag Tyrolia und der Buchhandlung Tyrolia am Stephansplatz brachten uns Gelegenheit, vielen Teilnehmer:innen nicht nur neue Bücher vorzustellen, sondern durch die Autor:innen-Gespräche einen tiefen Einblick in ihre Denkweise und Spiritualität zu bekommen. Den Auftakt machten fünf Autor:innen mit „Weil das Leben fragt. 52 Impulskarten zur Sinnfindung.“, inspiriert von Viktor E. Frankl. Br. David Steindl-Rast, der mit Alexandra Kreuzeder das gemeinsame „Herzwerk“ im Juni vorstellte, sorgte nicht nur mit seinen 99 Jahren für Bewunderung. Aufgrund des großen Andrangs (über 300 Anmeldungen) durften wir in die Schottenkirche ausweichen. Hubert Gaisbauer brachte uns im Herbst wichtige Persönlichkeiten „Vor der Ewigkeit“ nahe. Und Clemens Sedmak inspirierte uns schließlich im Advent mit Impulsen aus „Wie leben? Von Jesus lernen“.

Gesellschaft & Politik

Manfred Zeller

Für Theater, das unter die Haut geht, sorgte mehrfach Jürgen Heigl, mit seiner selbst inszenierten Aufführung von „Dreck“ (Autor: Robert Schneider). In beeindruckender Weise spielte er einen Rosenverkäufer, mit all den Vorurteilen, die ihm begegnen, dem persönlichen Stolz sowie seinen Zweifel. Im Anschluss standen jeweils er und Fachreferent:innen für Gespräche zur Verfügung, in denen die emotionalen Erfahrungen des Themas „Migration“ aufgearbeitet wurden. Die Premiere fand im Bildungszentrum Floridsdorf statt. Weitere Aufführungen gab es in der Langen Nacht der Kirchen (Mai) sowie am Vorabend der KEBÖ Jahrestagung (September) am Stephansplatz. Wir hatten an diesem Vortag auch die Vernetzung politische Bildung (FORUM Katholischer Erwachsenenbildung) zu Gast. Die Erarbeitung und die ersten beiden Aufführungen

wurden gefördert von der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung.

Ein beträchtlicher Teil der Energie und Arbeitszeit flossen 2025 in die Digitalisierung: Es erfolgten z.B. viele KuferSQL – Schulungen für die Mitarbeiter:innen der Partnerorganisationen Bildungsakademie Gaweinstal und Bildungszentrum St. Bernhard

Mit St. Bernhard begannen wir im Herbst auch das Pilotprojekt Lesecafé. Dafür schulte das Forum Lesebegleiter:innen, die 2026 an verschiedenen Orten für Erwachsene, die ihre Lesekompetenz verbessern möchten, einen offenen, gemütlichen Treffpunkt anbieten. In entspannter Atmosphäre wird ohne Druck, kostenlos und mit alltagsnahen Materialien geübt: ob Speisekarten, Fahrpläne, Formulare oder kurze Geschichten. Das Ziel: Freude am Lesen wecken, Selbstvertrauen stärken und neue Teilhabe in der Gesellschaft ermöglichen. Anlass für dieses Projekt sind die Ergebnisse der PIACC-Studie 2023, die zeigen, dass fast ein Drittel der Erwachsenen Texte nur schwer verstehen kann.

Elternbildung

Birgit Rümmele

Unser Ziel, Elternbildung unkompliziert, niedrigschwellig und zugleich inhaltlich fundiert anzubieten, ist im vergangenen Jahr wieder etwas mehr Realität geworden. Der gesamte Ablauf – von der Themenwahl über die Buchung bis zur Durchführung – wurde systematisiert und vereinfacht. Elternbildung ist damit für Einrichtungen heute buchbar „auf Knopfdruck“. Parallel dazu wurde unser Themenkatalog um wertvolle Inhalte erweitert, die aktuelle Lebensrealitäten von Familien aufgreifen. Besonders erfreulich ist die Vertiefung bestehender Kooperationen sowie die Gewinnung zweier neuer starker Partner: der St. Nikolausstiftung

Die Vorlesepat:innen-Ausbildung erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und 31 neue Pat:innen wurden ausgebildet.



Staffelübergabe im Herbst 2025 bei eltern.tisch von Elisabeth Rechberger an Claudia Umschaden.

Das Theaterstück „Dreck“ von Robert Schneider regt zur Diskussion zu Vorurteilen beim Thema „Migration“ an.



und der Schulstiftung der Erzdiözese Wien, neben unserem langjährigen Wegbegleiter, der Jungen Kirche. Inhaltlich zeigt sich eine klare Nachfrage: Das Thema „Ständig online“ bleibt unangefochtener Dauerbrenner, dicht gefolgt von „Gemeinschaft leben“ und „Cool bleiben in stürmischen Zeiten“.

Ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt lag auf „Großeltern 2.0“. Großeltern sind heute vielfach intensiv in den Familienalltag eingebunden, während sich Erziehung, Lebensrhythmen und Erwartungen stark verändert haben. Im Bildungszentrum Floridsdorf entstand dazu ein vielfältiges Programm, das Wissen, Austausch und Inspiration verbindet – von regelmäßig stattfindenden Großeltern-Stammtischen über generationenverbindende Stadterkundungen bis hin zu Angeboten zu Kommunikation, Religion und Glück. Diese Formate zeigen eindrucksvoll, wie wertvoll bewusst gestaltete Bildungsräume für generationenübergreifende Beziehungen sind.

Lesen und Vorlesen bildeten einen weiteren starken Akzent. Unter dem Titel „Ganz Ohr!“ konnten zwei Ausbildungslehrgänge für Vorlesepat:innen durchgeführt, 31 neue engagierte Personen gewonnen und 14 Weiterbildungen angeboten werden. Die Teilnehmenden erlernen nicht nur die Kunst des lebendigen Erzählens, sondern geben ihre Freude an Sprache und Literatur an Kinder und ältere Menschen weiter – in Bibliotheken, Bildungseinrichtungen und sozialen Räumen.

Der eltern.tisch hat sich auch weiterhin als zentrales Format der Elternbildungsarbeit bewährt. Nach einem Projektleiterinnenwechsel wurde das Angebot 2025 inhaltlich und visuell neu ausgerichtet. Ein überarbeiteter Webauftritt, neue Drucksorten sowie der Ausbau bestehender Kooperationen begleiteten diesen Prozess. Insgesamt fanden 160 eltern.tische statt, ergänzt durch sieben Präsenz-Austauschtreffen und zwei Aus-

bildungslehrgänge. Fünf neu ausgebildete Moderator:innen verstärken nun das Kernteam.

Erstmals erfolgreich durchgeführt wurden zudem die neuen Lehrgänge „Leihomas“ in Kooperation mit dem Katholischen Familienverband sowie „ELFABI“ gemeinsam mit dem Forum. Sie erweitern das Spektrum der Elternbildung um generationenverbindende und familienunterstützende Perspektiven.

Verantwortlich für die Elternbildungsarbeit sind Birgit Rümmele, Sabine Tippow und Claudia Umschaden. Mit klaren Strukturen, starken Partnerschaften und hoher fachlicher Qualität bleibt Elternbildung ein verlässlicher Begleiter für Familien – nah an ihrer Lebensrealität und offen für neue Bildungswege.

Senior:innenbildung

Beatrix Auer

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einen **LIMA-Ausbildungslehrgang** erfolgreich abschließen. Nach sechs zweitägigen Modulen, drei Hospitationen, Hausarbeiten, einer Abschlussarbeit und einer Präsentation in der Abschlussarbeit in der Lehrgangsguppe durften wir zehn neue LIMA-Trainerinnen und einen neuen Trainer in unserer Mitte begrüßen. Die Teilnehmer:innen waren mit großem Elan bei der Sache. Besonders eindrucksvoll war die Biografearbeit, bei der sie mit Seilen ihre Lebenslinien legten und prägende Ereignisse in ihrer geschichtlichen Reihenfolge ordneten.

Nach dem Lehrgang ist vor dem Lehrgang: Bereits im Oktober konnten wir den **41. Ausbildungslehrgang** mit elf Teilnehmerinnen starten. Die hochmotivierten Frauen beschäftigten sich intensiv mit Themen wie dem Alter, Gruppendynamik, Gehirn- und Gedächtnisübungen sowie Bewegung für Senior:innen. Die Hospi-

Gemeinsam für die Elternbildung im Bildungswerk: Claudia Umschaden, Sabine Tippow und Birgit Rümmele (v.l.).



LIMA-Trainer:innen-Lehrgang im Herbst 2025 beim Gruppenfoto auf der Dachterasse vom Palais.

Die LIMA-Tage im Pichlschloss bieten neben Austausch-Möglichkeiten viele neue Ideen für die Stundenplanung.



tationen bei erfahrenen Trainerinnen boten dabei eine wertvolle Vorbereitung auf die eigene Praxis.

Im September begaben wir uns auf eine besondere Reise: Zwölf Teilnehmerinnen, meine Kollegin Sabine Tippow und ich waren im Pichlschloss in Neumarkt (Steiermark) der **Hoffnung auf der Spur**. Bei einem Hoffnungsspaziergang tauschten wir uns zu zweit über persönliche Erfahrungen aus. Theoretische Inputs zu Resilienz lieferten neue Ideen für die Stundengestaltung, während eine Abendmeditation uns den Grund unserer Hoffnung spüren ließ. Auch Spiel, Spaß, Bewegung und gemeinsames Lachen kamen bei unseren schon traditionellen LIMA-Tagen nicht zu kurz.

Besonders verbindend wirken unsere regelmäßigen Zoom-Treffen. Jeden Montag um 9 Uhr (außer in den Ferien) gibt es die „**bewegten Kopfnüsse**“. Hier werden neue Ideen für die Vorbereitung der LIMA-Einheiten geteilt – ein Angebot, das regelmäßig von 12 bis 20 Teilnehmerinnen genutzt wird.

Aktuell gibt es rund **110 LIMA-Gruppen** in der Erzdiözese Wien. Eine große Stütze bei der organisatorischen Betreuung ist dabei stets unser Zivildienster – ein herzliches Dankeschön an Clemens und Valentin für ihre wertvolle Unterstützung!

Bildungszentrum Floridsdorf *Sabine Tippow*

Nachdem 2024 statistikmäßig das beste Jahr seit unserem Aufsperrern vor 26 Jahren war, sind wir natürlich voller Elan und Motivation in das Jahr 2025 gestartet.

Ich möchte vor allem den Schwerpunkt „Großeltern 2.0“ erwähnen.

Durch viele Gespräche mit Teilnehmer:innen wurde uns bewusst, wie sehr Großeltern in die Enkel:innenbetreuung eingebunden bzw. dabei sogar unerlässlich sind.

Vieles hat sich in der Erziehung geändert, neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die Gehirnforschung und Bindungstheorien bieten einen neuen Blick auf Themen wie Essen, Schlafen, Grenzen setzen und Vieles mehr.

Von der ersten Hilfe bei Kindernotfällen, dem Großeltern-Stammtisch zum Austauschen, bis zu Themen, wie „Kleine Köpfe ticken anders“ oder „Geschwister – Liebe, Streit und starkes Band“, waren viele relevante Themen vertreten.

Der zweite Schwerpunkt war die Woche der Spiritualität, bei der wir in Kooperation mit einigen kirchlichen Erwachsenenbildungseinrichtungen unterschiedliche Veranstaltungsformate angeboten haben, um verschiedene Zugänge zu Spiritualität kennenzulernen, auszuprobieren, zu erfahren und zu reflektieren, welche Spiritualität guttut und wann Spiritualität hilft.

Auch wurde das Bildungszentrum zum ersten Mal zum Kino und wir zeigten im Rahmen des renommierten Kurzfilmfestivals „Augenblicke“ acht Filme als Animation oder Realfilm unterschiedlicher Genres zu den grundlegenden Fragen des Lebens. Ein Abend zum Staunen, Nachdenken, Betroffensein und Lachen.

Ansonsten liefen unsere Dauerbrenner mit treuen Stammgästen, Workshops, Vorträge und Führungen zu den unterschiedlichsten Themen mit vielen positiven Rückmeldungen.



Großen Zulauf haben immer die Grätzelspaziergänge in den Wiener Bezirken, organisiert vom Bildungszentrum.

Der Neujahrsempfang nach dem Pilgerweg zum Stephansplatz war für alle ein guter Start ins Neue Jahr.



Das Bildungszentrum wurde zum Kino mit dem Kurzfilmfestival „Augenblicke“.

Regionalbetreuung

Unter dem Jahresmotto „Pilger der Hoffnung“ luden das Katholische Bildungswerk, gemeinsam mit ANIMA und KIBI zum **Neujahrsempfang am 24. Jänner** ein. Den Auftakt bildete eine Sternwallfahrt ins Curhaus am Stephansplatz, bei der sich die Teilnehmenden aus verschiedenen Richtungen gemeinsam auf den Weg machten. Im Curhaus angekommen, erwartete die Gäste ein inhaltliches Programm rund um das Thema Pilgern: Maria Kvarda und Manfred Zeller gestalteten einen Impuls, der unterschiedliche Zugänge und Perspektiven auf das Pilgern eröffnete. Im Anschluss bot sich bei Sekt und einem reichhaltigen Buffet Gelegenheit zum Austausch und zu persönlichen Gesprächen in angenehmer Atmosphäre.

Auch dieses Jahr fanden die Online-**Ideenschmieden** in allen Fachbereichen des KBW (politische Bildung, Persönlichkeitsbildung, Senior:innenbildung, Elternbildung und Theologische Bildung) sowie von ANIMA statt. Ziel war, mit den Ehrenamtlichen in Kontakt zu treten, ihre Wünsche zu hören und an neuen Ideen gemeinsam zu arbeiten. Was braucht es in den Pfarren, welche Themen sind von Interesse, wo soll die Bildungsarbeit hingehen?

Die Bildungstage im Herbst beschäftigten sich mit den drei Werten "Menschlichkeit, Mut und Moral". Diese sind immer gültig und relevant, jedoch einem Bedeutungswandel im Lauf der Zeit unterworfen. In jeder der drei Regionen stand jeweils Ilein eigenständiger Themenbereich im Mittelpunkt:

WEINVIERTEL: Die Nachkriegszeit als eine Epoche des Verlusts und der Neuorientierung brachte Augenblicke der Menschlichkeit und Solidarität

WIEN: Die moderne „Manosphere“, aktuelle gesellschaftliche Spannungen und der Wandel der Rollenbilder von Mann und Frau in den letzten 100 Jahren verändern unseren Begriff von Moral

INDUSTRIEVIERTEL: Die Gestalten der Helden und Heldinnen sind literarische Vorbilder, die trotz aller Widerstände mit Mut für Werte eintreten, daran zerbrechen oder wachsen.

Alle drei Themenbereiche haben wir im Spiegel der Literatur betrachtet, die uns zeigt, wie Menschen Krisen bewältigen, Ideale bewahren oder neue Wege suchen. Sie gibt uns die Möglichkeit, historische Entwicklungen ebenso wie gegenwärtige Bewegungen aus einer menschlichen Perspektive zu verstehen und lädt uns ein, eigene Positionen zu reflektieren.

Gemeinsam haben wir überlegt: Was machte 1945 den Menschen in Österreich Mut, nachdem Menschlichkeit und Moral einen Tiefpunkt erreichten? Was können wir aus vergangenen Zeiten für die Gegenwart lernen? Was bedeutet Moral in einer digital vernetzten Welt? Und wo finden wir heute (noch) Heldentum?

Neue Formate. In den Workshops der Bildungstage haben wir außerdem konkrete Veranstaltungsformate vorgestellt, die ohne viel Aufwand für die Bildungsarbeit in der Pfarre übernommen werden können, darunter das „Erzählcafé“, das zum Erzählen von Erinnerungen und Lebenserfahrungen einlädt oder „Speed-Dating mit dem Lieblingsbuch“, wo zwanglos besonders prägende Leseerlebnisse ausgetauscht werden können.

Region Industrieviertel *Patricia Tatzber*

Im September übernahm Patricia Tatzber die Aufgabe der Regionalbetreuerin für das Industrieviertel – die herbstlichen Bildungstage waren eine gute Gelegenheit, sich vorzustellen und viele engagierte Ehrenamtliche kennenzulernen. Als ernanntes Mitglied im Vikariatsrat für das Vikariat Süd hat sie eine weitere Möglichkeit, die einzelnen Dekanate kennenzulernen und ein gutes Netzwerk aufzubauen, um die pfarrliche Bildungsarbeit zu unterstützen. Der persönliche Aus-

Kaum hatte Patricia Tatzber ihren Job angetreten, moderierte sie bereits den Bildungstag in Wiener Neustadt.



Die Bildungstage im Jahr 2025 beschäftigen sich in allen drei Regionen mit demselben Hauptthema.



Beim Kreativ-Fest in Großreipersdorf waren Groß und Klein beteiligt.

tausch mit den Bildungsverantwortlichen, zum Beispiel bei den jährlichen Regionaltreffen, ist ihr ein besonderes Anliegen.

Region Weinviertel *Josef Redl*

In den Monaten März bis Juni fanden für die 13 Dekanate neun Regional- bzw. Vernetzungstreffen statt. Im Rahmen dieser Treffen in den Pfarren wurde die Studie „Was glaubt Österreich“ und Veranstaltungstipps zum Jubiläumsjahr „Pilger der Hoffnung“ vorgestellt. Parallel dazu wurde Kontakt mit den Dechanten der Vikariate aufgenommen und um Einladung zu den Dekanatskonferenzen gebeten. In fünf Dekanaten war es schlussendlich möglich, das facettenreiche und umfangreiche Bildungsprogramm den anwesenden Welt- und Ordenspriestern zu präsentieren und ans Herz zu legen. Ende Mai stand wieder das vom Verein Steinwerk-Arena Groß-Reipersdorf/Pulkau veranstaltete „Kreativfest. Lernspektakel für Groß und Klein“ am Programm. Das Regionalteam war mit einem eigenen Stand und einem interaktiven Kirchenquiz vertreten.

Region Wien *Claudia Umschaden*

Bereits zum dritten Mal fand der Monat der Wiener Erwachsenenbildung unter dem Motto „Bildung verbindet“ von 15. September bis 15. Oktober 2025 statt. Wieder gab es viele Möglichkeiten, Erwachsenenbildung auszuprobieren. Das Katholische Bildungswerk lud in diesem Rahmen zum regionalen Bildungstag in Wien ein.

Höhepunkt war das Symposium „Erwachsenenbildung inklusiv denken – Wege für Menschen mit kognitiver Behinderung gestalten“ am Donnerstag, 18. September 2025, von 10:00 bis 14:00 Uhr im Wappensaal des Wiener Rathauses. Ziel der Veranstaltung war es, Perspektiven und Strategien zu entwickeln, wie Erwachse-

nenbildung für Menschen mit kognitiver Behinderung zugänglicher, verständlicher und partizipativer gestaltet werden kann.

Am 11. Oktober feierte das KBW Klosterneuburg das 50-jährige Bestehen. Die beiden Bildungswerkleiterinnen Hedwig Wögerbauer und Ildiko Szokoll luden zu einem Empfang mit anschließender Messe in der Stiftskirche. Regionalbetreuerin Claudia Umschaden dankte den beiden für ihre wertvolle und langjährige Arbeit.

Biblio Wien

Georg Radlmair

Nach gut zwei Jahren Vorbereitungszeit wurde im März 2025 die neue Bibliotheksfachstelle im Katholischen Bildungswerk Wien vorgestellt. Gemeinsam mit der Leiterin der STUBE Heidi Lexe begleiten wir seit 1. Juli 2025 als Rechtsnachfolge des Kirchlichen Bibliothekswerkes der Erzdiözese Wien die kirchlichen Bibliotheken und Pfarrbüchereien im Diözesangebiet.

Den Präsentationstag nutzte das neue Team, Georg Radlmair und Heidi Lexe, nicht nur für die Vorstellung der neuen Fachstelle, die am 1. Juli die Arbeit aufnahm, sondern zugleich wurden die Aufgabenteilungen vorgestellt. Heidi Lexe, Leiterin der Studien- und Beratungsstelle für Kinder und Jugendliteratur, wird besonders die literarischen Aspekte übernehmen und Georg Radlmair, Direktor des Katholischen Bildungswerkes, die strukturellen Belange. Die bibliothekarischen Agenden werden in gewohnt bewährter Weise vom Treffpunkt Bibliothek des Landes Niederösterreich übernommen. So bieten sich drei Ansprechpartner:innen in klaren Strukturen und Verantwortungen. „Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben und sind sicher, dass wir gemeinsam mit unseren Bibliothekar:innen und einer gut aufgestellten Fachstelle die Zukunft der Bibliotheken gut sichern können“, betonen Lexe und Radlmair. Mit einer Präsentation und

Die Erwachsenenbildung war bei der Messe im Wiener Rathaus präsent und konnte sich gut vorstellen.

Erwachsenenbildung inklusiv denken
Bildungswege für Menschen mit kognitiver Behinderung gestalten

Was erwartet Sie?

- Impulse aus Forschung & Praxis
- Thementische zu Zugänglichkeit, Didaktik & Kooperation
- Austausch & Vernetzung

Für wen?
Für alle, die an inklusiver Erwachsenenbildung mitwirken

Donnerstag, 18. September 2025, 10:00 - 14:00 Uhr
Wappensaal, Wiener Rathaus, 1010 Wien
Anmeldung bis 10.9.2025: info@bildung-verbindet.wien
Teilnahme kostenlos | Gebärdensprachbegleitung vorhanden



Das KBW Klosterneuburg feierte das 50-jährige Bestehen mit einem Festakt in der Pfarre.

Mit Jahresmitte 2025 wurde die Betreuung der kirchlichen Bibliotheken von Gerhard Sarman an die Fachstelle unter Leitung von Georg Radlmair übergeben.



einem „STUBE-Freitag“ mit einem Werkstattgespräch mit der deutschen Comic-Künstlerin Josephine Mark wurde die neue Fachstelle angekündigt und auch gleich die neuen Möglichkeiten für Bibliothekar:innen präsentiert.

Die Regionstreffen im Herbst wurden in Zusammenarbeit mit Treffpunkt Bibliothek durchgeführt, durch die die Bibliotheken Unterstützung und auch finanzielle Förderungen erhalten können.

Trotz der personellen Beschränkung leisten wir mit der Servicestelle für die öffentlichen Bibliotheken in kirchlicher und kooperativer Trägerschaft in der Erzdiözese einen wichtigen Beitrag zum Kultur- und Bildungsauftrag der Kirche.

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2025 waren: Im Oktober eine Kombination aus Lesung und Werkstattgespräch zum Entstehungsprozess und Lilly Axsters Arbeit an den Büchern und bei Selbstlaut, der Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Zum Thema „Kindercomic“ stellte ein STUBE-Freitag mit der Literaturwissenschaftlerin und Comic-Expertin Anna Stemmann gemeinsam mit Andrea Kromoser (buch:details) und Kathrin Hömstreit (Die Literaturvermittlerinnen) im Gespräch mit Heidi Lexe den Kindercomic ins Rampenlicht.

Publikationen im Jahr 2025

Jahresbericht 2024

Bildungsprogramme

Bildungszentrum Floridsdorf Programmheft
LIMA-Gruppenübersicht

Newsletter

Info Newsletter, mit denen Interessierte regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bildungswerk informiert werden.

Weiterbildungen

Herbst und Frühjahr 2025 für LIMA-Trainer:innen



Angebotsverzeichnisse

Die Verzeichnisse der Fachbereiche

- Aus- und Weiterbildung
- Theologie/Religion
- Politik/Gesellschaft
- Elternbildung, Eltern-Kind-Gruppen
- Persönlichkeitsbildung
- Senior:innen

wurden aktualisiert und sind im internen Bereich auf der Homepage www.bildungswerk.at abrufbar.

Werbemittel

Im Jahr 2025 wurden im Katholischen Bildungswerk Wien für die 269 örtlichen/pfarrlichen Bildungswerke Werbemittel erzeugt.

Insgesamt wurden etwa:

- 2.000 Plakate in A3,
- 3.500 Plakate in A4,
- 50.000 Handzettel und Flyer produziert.

Für LIMA wurden insgesamt 4.000 Handzettel und Plakate in A3 und A4 erstellt.

DAS TEAM 2026 im Katholischen Bildungswerk Wien

Mag. Georg Radlmair, MA

Direktor, Theologe

Bettina Engel-Bichl

Sekretariat

Sebastian Arndt

Finanzen

Corinna Wölfer

Leitung Administration
Statistik, Qualitätsentwicklung

Valentin Weninger

Zivildienstler

Mag. Manfred Zeller

stv. Direktor
Theologie und Religion, Politik und Gesellschaft

Birgit Rümmele

Elternbildung

Beatrix Auer M.Ed.

Senior:innenbildung - Projekt LIMA-Lebensqualität im
Alter, Lebenskunst für Fortgeschrittene

Sabine Tippow

Leiterin des Bildungszentrums Floridsdorf,
Persönlichkeitsbildung

Mag. Josef Redl

Region Weinviertel

Mag.^a Claudia Umschaden

Region Wien-Stadt

Mag.^a Patrizia Patzber

Region Industrieviertel



Georg Radlmair



Bettina Engel-Bichl



Sebastian Arndt



Manfred Zeller



Bettina Engel-Bichl



Valentin Weninger



Sabine Tippow



Birgit Rümmele



Beatrix Auer



Claudia Umschaden



Josef Redl



Patrizia Patzber

Administration - das Rückgrat

Wir sind stolz auf die kreative Bildungsarbeit unseres pädagogischen Teams, die immer wieder neue Themen, Formate und Methoden hervorbringt. Um diese moderne, innovative Bildungsarbeit zu leisten, braucht es ein starkes Rückgrat in der Administration, die erste Kontaktstelle zu Kursteilnehmer:innen ist, Services für unsere KBWs liefern, wie das Werbemittelservice, und sich um die wichtigen Abläufe im Verborgenen kümmern, wie bspw. die Buchhaltung und Veranstaltungsunterstützung. Dazu braucht es agiles Prozess- und Projektmanagement und verlässliches Arbeiten in Routinen.

Wir danken auch in diesem Jahr für den Einsatz!

Zivildienst im KBW

Bis Mai 2025 war Clemens Dopler als Zivildienstler im Dienst des Katholischen Bildungswerkes Wien.

Ab September 2025 übernahm Valentin Weninger diese Position und leistet seinen Zivildienst bis Mai 2026.

Veränderungen im Team

Überraschend schied Silvia Zamecnik, Regionalbetreuerin im Industrieviertel, Ende Dezember 2024 aus dem Team der Erwachsenenbildung aus und übernahm eine Vollzeitstelle im Vikariat Unter dem Wienerwald.

Nach intensiver Suche konnten wir die Stelle mit 1. September 2025 nachbesetzen und Patrizia Patzber arbeitet sich seither gut ins Team und ihre Region ein.

Das Katholische Bildungswerk Wien zählte mit 31. Dezember 2025 mehr als 650 betreute Orte/ Einrichtungen.

Davon 269 örtliche/pfarrliche Bildungswerke und 97 weitere Einsatzorte.

Die Veranstaltungen vom Landes- bzw. Diözesanverband und seinen Einrichtungen/Bildungswerken sind in der Statistik nebenan bereits gewichtet und nach Abzug der Anteile der Kooperationspartner angegeben. Gesamt wurden (inklusive Kooperationen)

**2.397 Veranstaltungen mit insgesamt
15.471 Unterrichtseinheiten,
98.520 Teilnehmer:innen und
380.454 Teilnehmer:innen-Stunden**
durchgeführt.

2025 lag der Frauen-Teilnahmeanteil bei 60 Prozent.

Das KATHOLISCHE BILDUNGSWERK WIEN ist eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung (KEBÖ) und verpflichtet, einen Jahresbericht zu erstellen.

Vergleich der letzten drei Jahre	2023	2024	2025
Bildungswerke	269	264	269
Veranstaltungen	1.834	2.431	2.397
Unterrichtseinheiten	11.960	15.108	15.471
Teilnehmer:innen	46.634	86.725	98.520
Teilnehmer:innen-Stunden	195.900	255.187	380.454

Die Erzdiözese Wien umfasst die Stadt Wien, und in Niederösterreich das Weinviertel und das Industrieviertel.

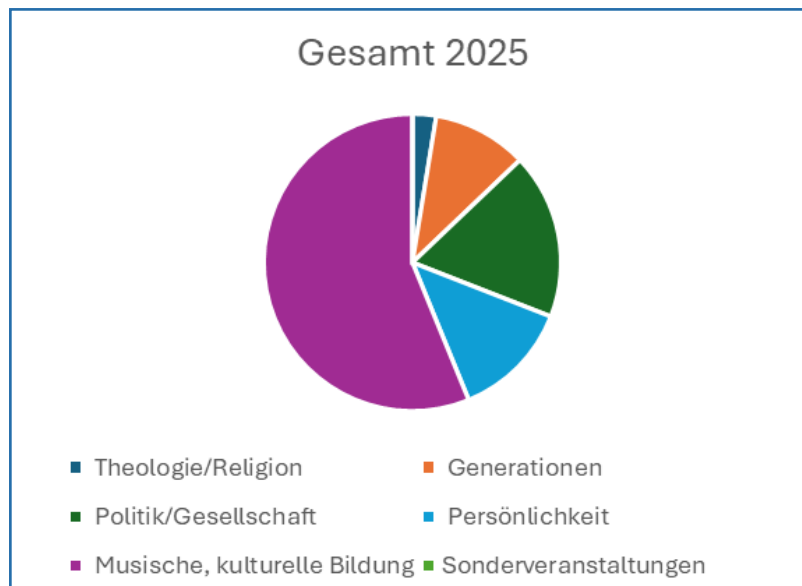
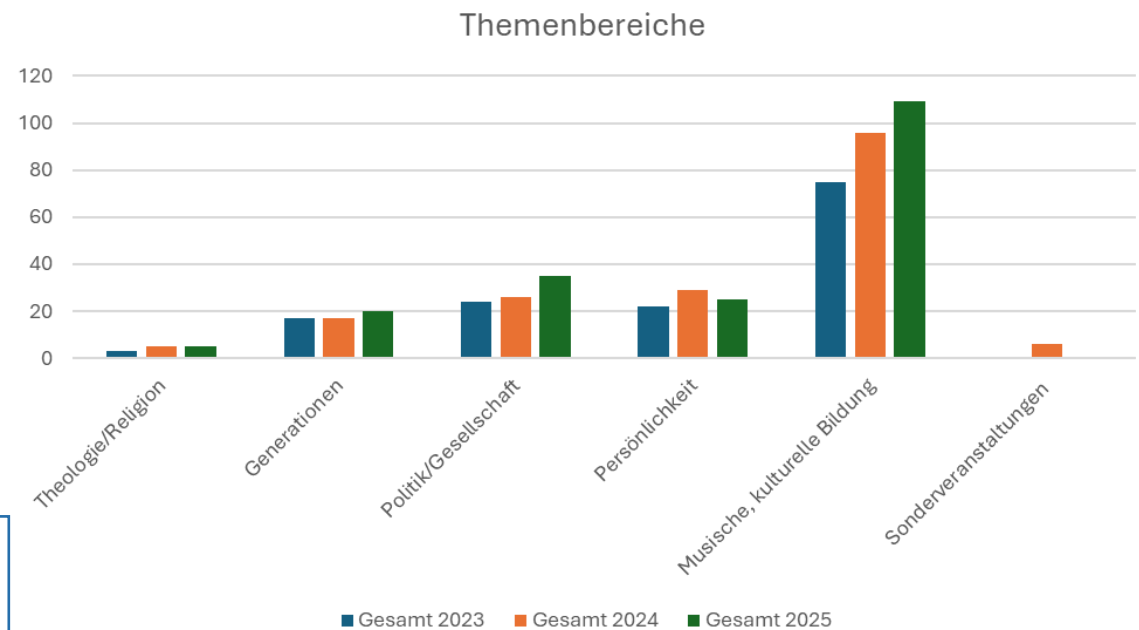
Daher präsentieren wir die beiden Bundesländerzahlen aufgeteilt:

2025	Einsatzorte ¹	Veranstaltungen
Niederösterreich	176+	632
Wien	242+	1.851

¹ Die Zahlen umfassen hauptamtlich oder ehrenamtlich geführte Einrichtungen, sowie weitere Einsatzorte, die in diesem Statistikjahr bespielt waren.

² Für die Einsatzorte "eltern.tisch" und "Bildung unterwegs" kann keine Adresse angegeben werden.

Veranstaltungen Veranstaltungsart	2025
Einzelveranstaltungen (bis 4 Unterrichtseinheiten)	1.357
Seminare und Kurse (ab 4 Unterrichtseinheiten)	495
Sonderveranstaltungen (Ausstellungen, Auf- u. Vorführungen)	545
Gesamt	2.397

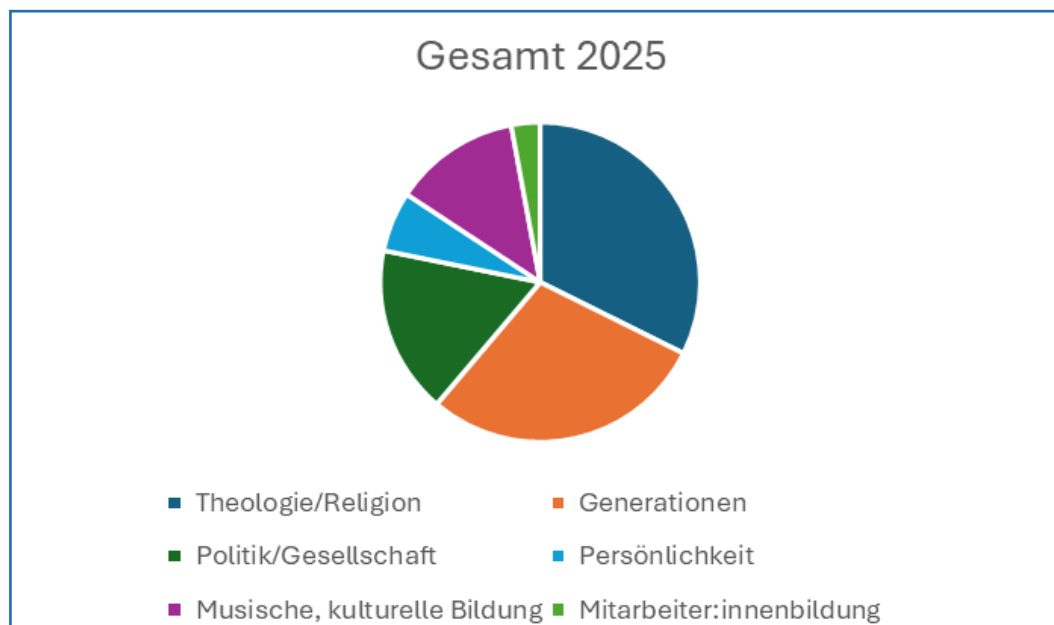


floridsdorf
Bildungszentrum

	2023	2024	2025
Veranstaltungen	145	179	194
Teilnehmer:innen	2.270	2.982	2.915
Teilnehmer:innen-stunden	14.405	17.250	16.408

Anzahl der Veranstaltungen 2025 nach Themenbereichen	Einzel VA	Seminare	Gesamt
Theologie/Religion	529	70	599
Generationen	242	293	535
Politik/Gesellschaft inkl. Gesundheit	269	46	314
Persönlichkeit/Kommunikation	83	29	112
Musische, kulturelle Bildung	193	44	237
Mitarbeiter:innenbildung	41	13	54
Sonderveranstaltungen	545		545
Gesamt	1.902	495	2.397

Betreute Personen 2025	
KBW Bildungswerkleiter:innen/ Team	678
EB Regional Kontaktpersonen	106
LIMA Trainer:innen aktiv	197
EKI Leiter:innen/ Betreuer:innen	194
eltern.tisch Moderator:innen	79



Anzahl der Teilnehmer:innen 2025 nach Themenbereichen	
Theologie/Religion	18.128
Generationen	5.316
Politik/Gesellschaft inkl. Gesundheit	8.856
Persönlichkeit/Kommunikation	2.177
Musische, kulturelle Bildung	6.126
Mitarbeiter:innenbildung	755
Sonderveranstaltungen	57.161
Gesamt	98.520

Die Partner in der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien

Katholisches Bildungswerk Wien	www.bildungswerk.at
ANIMA - Bildungsinitiative für Frauen	www.anima-bildung.at
Bildungsakademie Weinviertel	www.bildungsakademie-weinviertel.at
Bildungszentrum St. Bernhard	www.st-bernhard.at
Kirchliches Bibliothekswerk	www.kibi.at
Literarische Kurse	www.literarischekurse.at
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur	www.stube.at
Wiener Theologische Kurse	www.theologischekurse.at



Weitere EB-Partner im Forum Katholischer Erwachsenenbildung (Wiener Forum)


Kardinal-König-Haus	www.kardinal-koenig-haus.at
Katholische Frauenbewegung Wien	www.frauenbewegung-wien.at
Familienstelle – Kategoriale Seelsorge	www.beziehungsweb.at/familienstelle
Katholischer Akademikerverband Wien	www.kav-wien.at

Bildnachweise:

- Seite 1: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 3: Katholisches Bildungswerk Wien, VHS Schmidgunst
- Seite 4: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 5: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 6: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 7: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 8: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 9: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 10: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 11: Katholisches Bildungswerk Wien

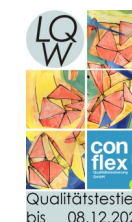
Mit freundlicher Unterstützung und gefördert durch:

-  Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung
-  Bundeskanzleramt

Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend
-  Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz



Zertifiziert durch:



Weiter BildungsAkademie Österreich

